

STEK Erlangen



Öffentlicher Auftakt
13. Januar 2026

Erlangen
**weiter
denken**

Das **Stadtentwicklungskonzept Erlangen** wird im Rahmen der Städtebauförderung im Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt gefördert.



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr



**STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG**

von Bund, Ländern und
Gemeinden



Hinweis

Es werden Fotos zu
Dokumentationszwecken
gemacht.

Wir bitten um ihr
Verständnis.

Team STEK sagt Hallo!

FORWARD

Planung und Forschung, Berlin



Philip Schläger



Sarah Oßwald

berchtoldkrass

space & options, Karlsruhe



Ananda Berger



Pia Thissen



Katerina Mareckova



Prof. Anna Bernegg



Prof. Philipp Krass



André Kraeplin

STEKs in anderen Städten



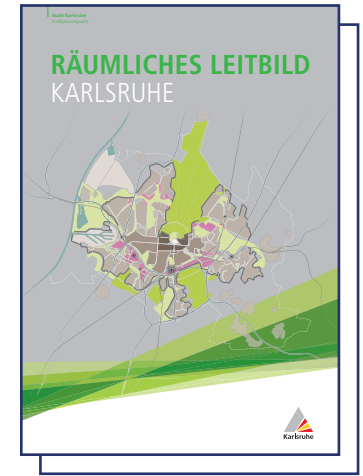
REK Winterthur 2040



Masterplan
Darmstadt 2030+



Perspektive
München



Räumliches Leitbild
Karlsruhe



Perspektive
Stuttgart



STEK Bern



Berlin Strategie

Ablauf

1 INFO

50 min

- Kennenlernen
- Warum ein STEK für Erlangen?
- Schlüsselräume und -themen für Erlangen

2 DIALOG

50 min

- Ins Gespräch kommen
- Ihre Meinungen und Impulse

3 AUSBLICK

20 min

- Blitzlichter aus dem Dialog
- Wie geht das STEK weiter?

Begrüßung

Jochen Hunger

ZAM (Zentrum für Austausch
und Machen) Erlangen



Schnelles Kennenlernen

- 3 Fragen an Sie
- Murmelrunde

Begrüßung

Tilman Lohse

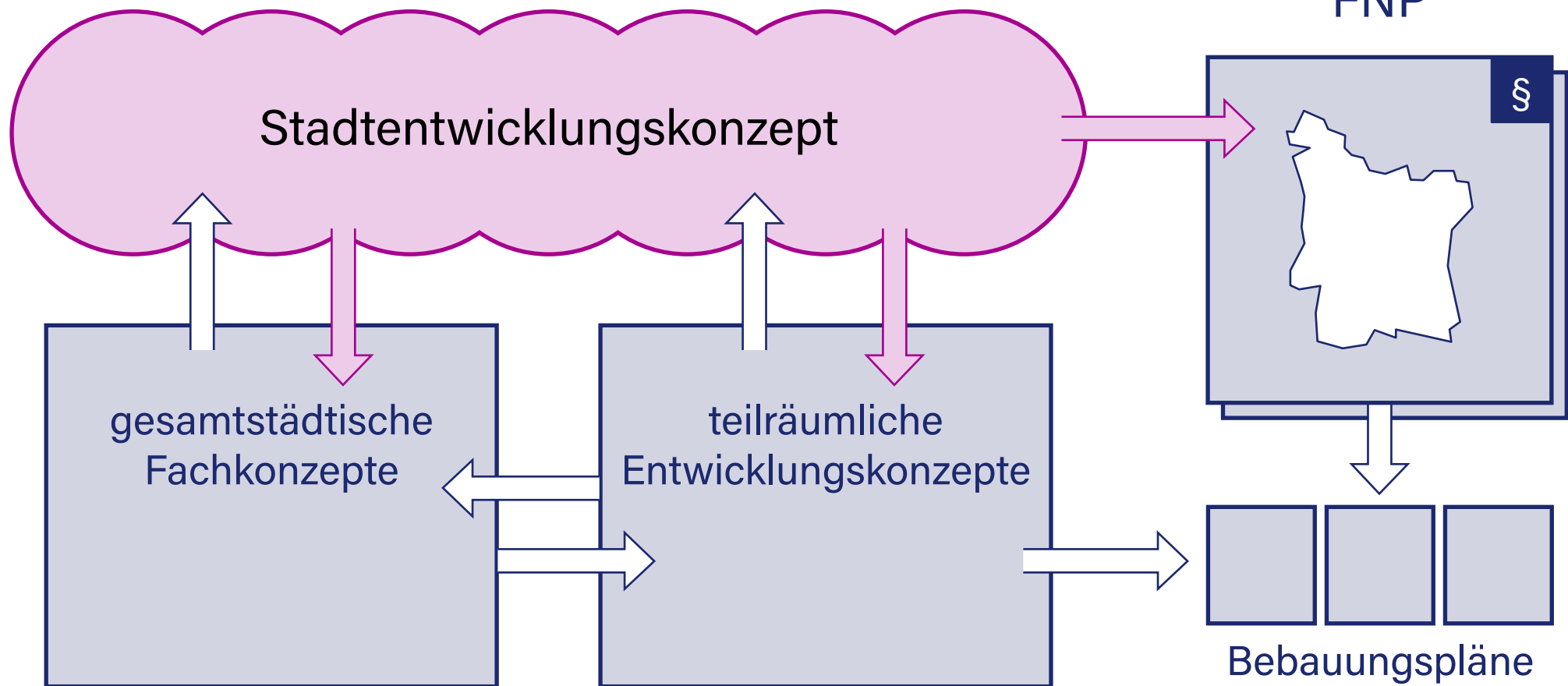
Leitung Amt für Stadtplanung
und Mobilität



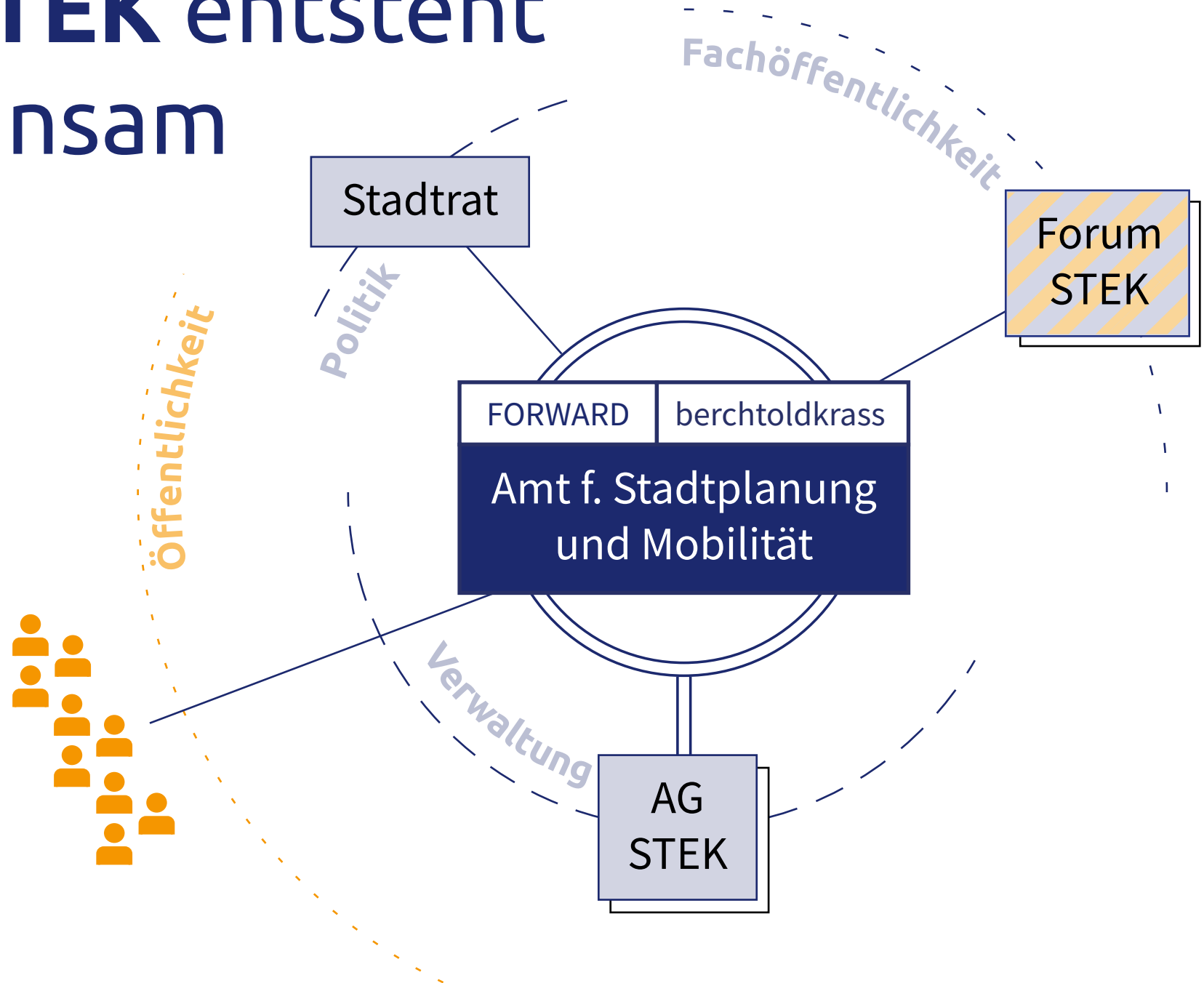
Das STEK ergänzt bestehende Instrumente

Informelle Planung

Formelle Planung



Das STEK entsteht gemeinsam



Warum ein STEK für Erlangen?

Erlangen:

Ein Erfolgs- modell

Vielfältige und
offene
Stadtgesellschaft

Innovativer
Wirtschafts- und
Wissenschafts-
standort!

Gute Erreichbarkeit
und hochwertiges
Fuß- und Radwege-
netz!

Attraktive und
erholsame Frei- und
Landschaftsräume!

**Sehr hohe
Lebensqualität!**

Heute steht Erlangen vor großen Herausforderungen



Heute steht Erlangen vor großen Herausforderungen

Demografischer Wandel

Klimawandel

Digitalisierung

Migration und Integration

Mega-trends

Strukturwandel im Handel

Gesellschaftliche Polarisierung

Wirtschaftliche Unsicherheiten

kommunale Herausforderungen

Hohe Wohnraum-nachfrage

Hohe Pendlerströme

Konkurrenz um Gewerbeflächen

Bioklimatische Belastungen



Immer mehr Anforderungen an die städtischen Räume

Raum
für mehr
Wohnen!

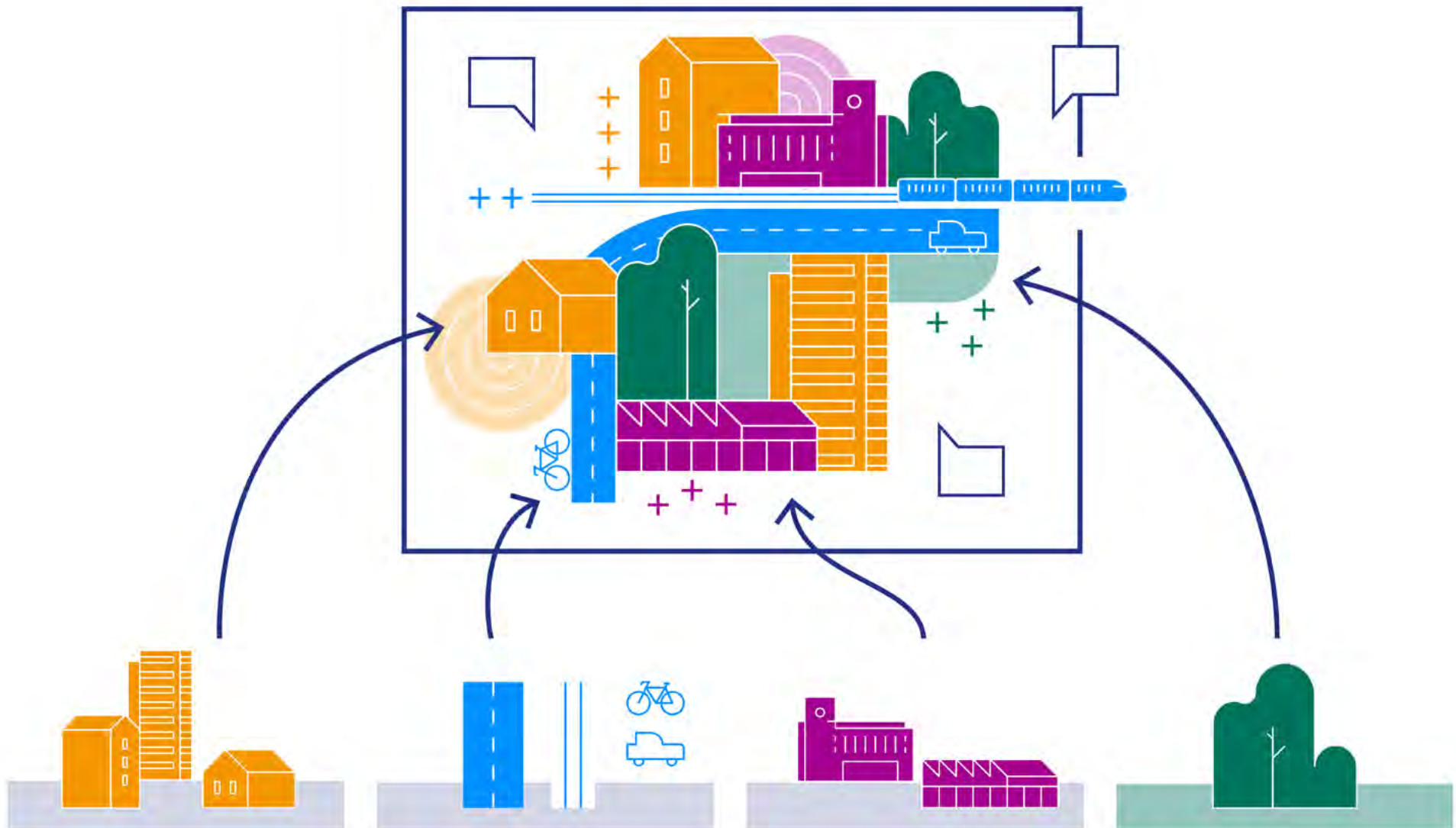
Raum
für die
Mobilitäts-
wende!

Raum
für mehr
Arbeits-
plätze und
Innovation!

Raum
für gutes
Stadtklima!



STEK: Entwicklung integriert denken!



STEK: Einen Blick in die Zukunft werfen



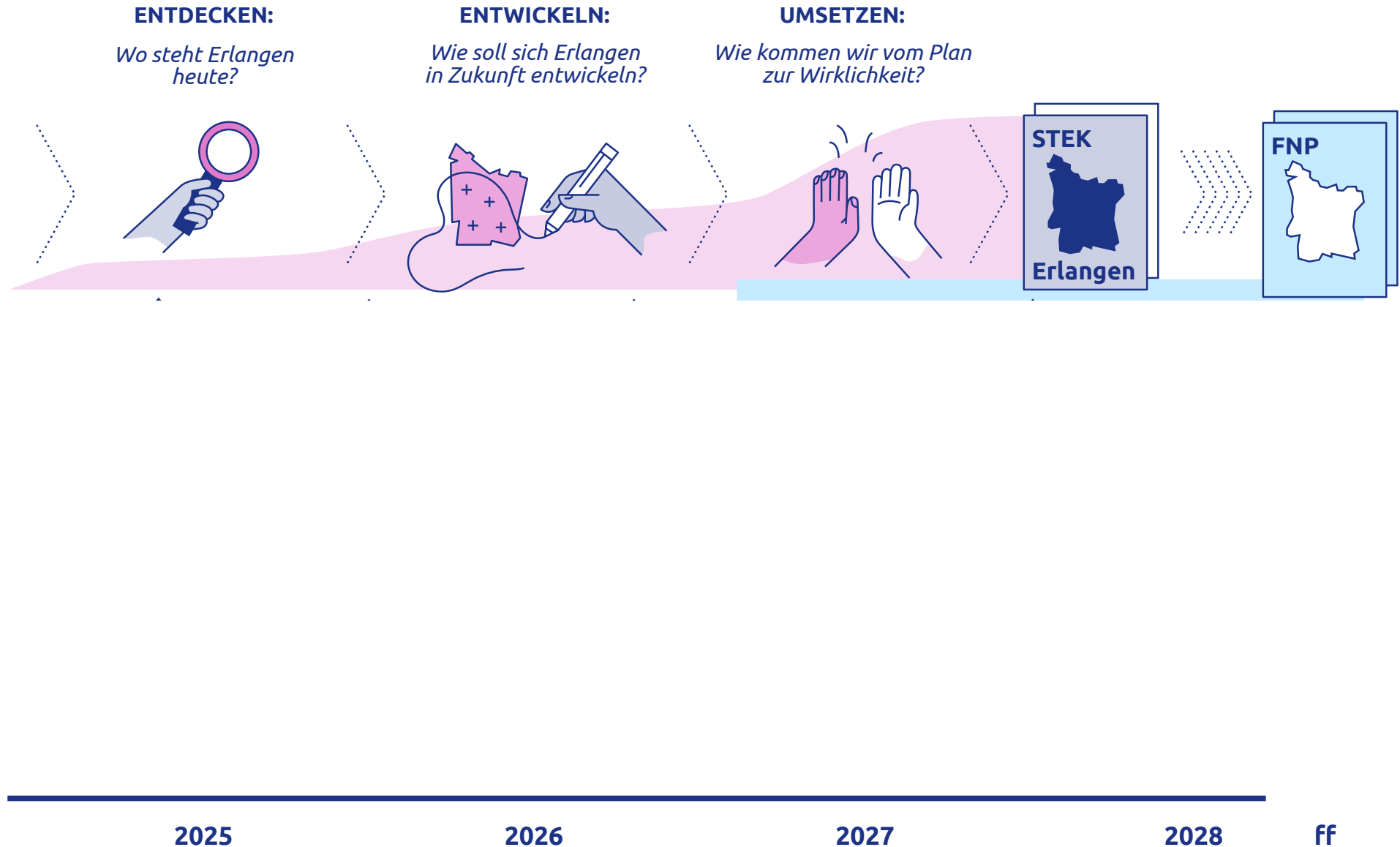
Wie entsteht das STEK?



Erlangen
weiter
denken

STEK Prozess

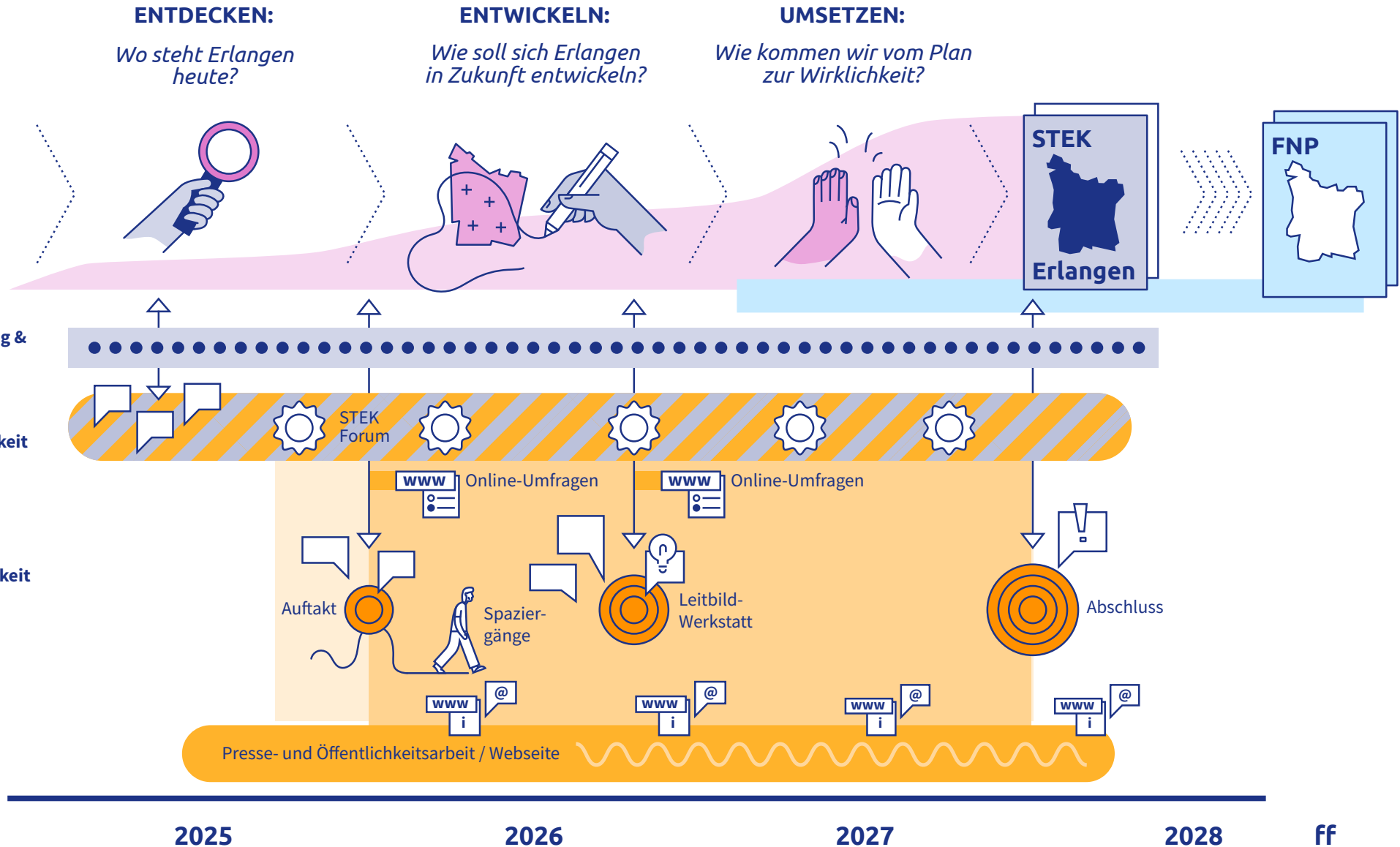
PLANUNG



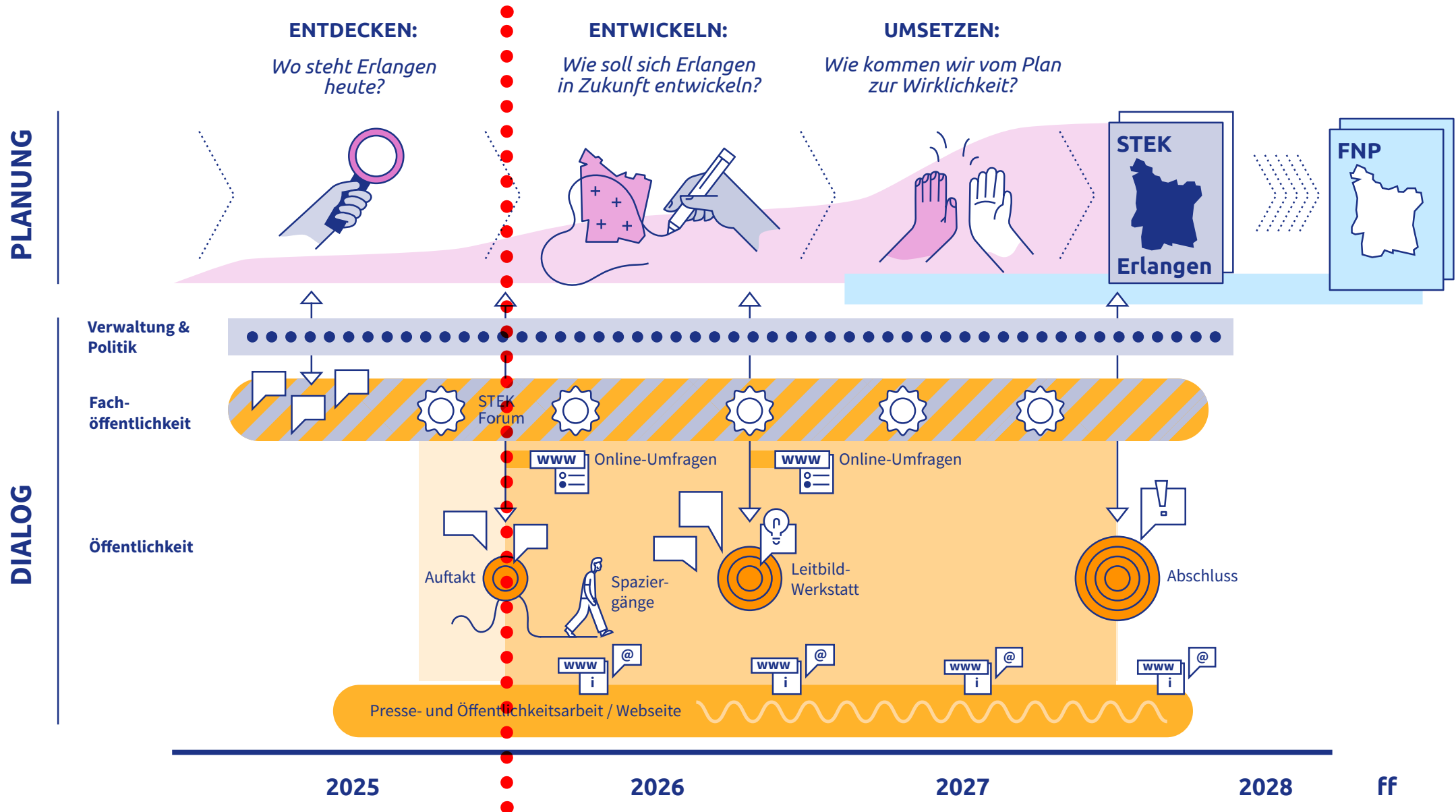
STEK Prozess

PLANUNG

DIALOG



STEK Prozess



Analyse & Zwischenbericht

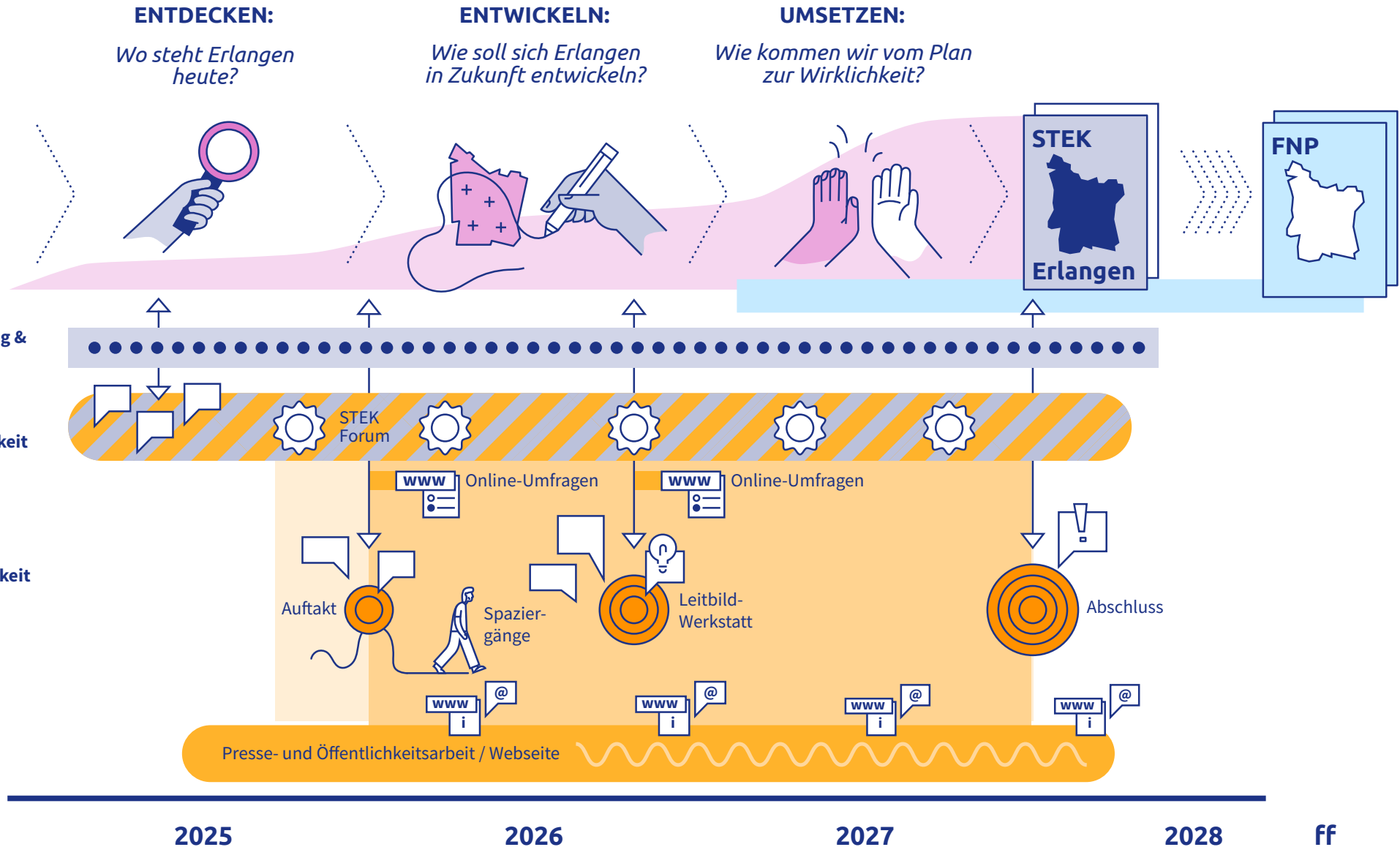
- Analyse sämtlicher raumrelevanter Themen für ganz Erlangen
- Identifizierung von Stärken, Schwächen, Chancen & Risiken (SWOT)
- Ableitung zentraler Aufgaben und Themen für den STEK-Prozess (Themen und Räume)



STEK Prozess

PLANUNG

DIALOG



AG STEK

Fachämterübergreifende
Arbeitsgruppe



STEK Forum

Fachöffentliches
Begleitgremium



Begrüßung

Dr. Florian Janik
Oberbürgermeister
Stadt Erlangen



Aktuelle Impulse

Beispielhafte Auswahl

Regnitzstadt



**Fahrplan
Klima-Aufbruch**



VEP 2030



Siemenscampus



SEM „Erlangen-West II“



**Grün in Erlangen
Zukunftskonzept**



Stadt-Umland-Bahn



Phase 1

Wo steht Erlangen heute?

Entwickeln & Produzieren

S	+	Stärken
W	-	Schwächen
O	↗	Chancen
T	↘	Risiken

Gewerbe & Wirtschaft

S	+	Stärken
W	-	Schwächen
O	↗	Chancen
T	↘	Risiken

Mobilität & Verkehr

Ankommen & Fortbewegen

Wohnen & Zusammenleben

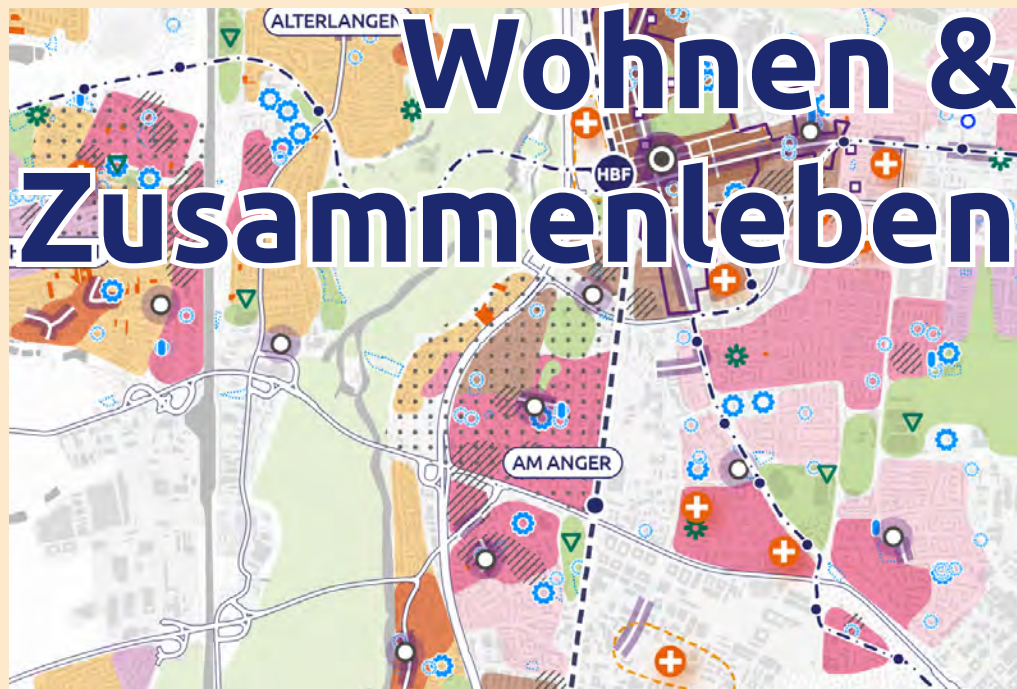
Soziales & Kultur

S	+	Stärken
W	-	Schwächen
O	↗	Chancen
T	↘	Risiken

Freiraum & Ökologie

S	+	Stärken
W	-	Schwächen
O	↗	Chancen
T	↘	Risiken

Atmen & Erholen



Synthese: Schlüsselräume

1) Fokusraum Innenstadt

Nutzungsvielfalt, Freiraumqualität, Klimaanpassung, Mobilität, Wohnen

2) Suchräume Innenentwicklung

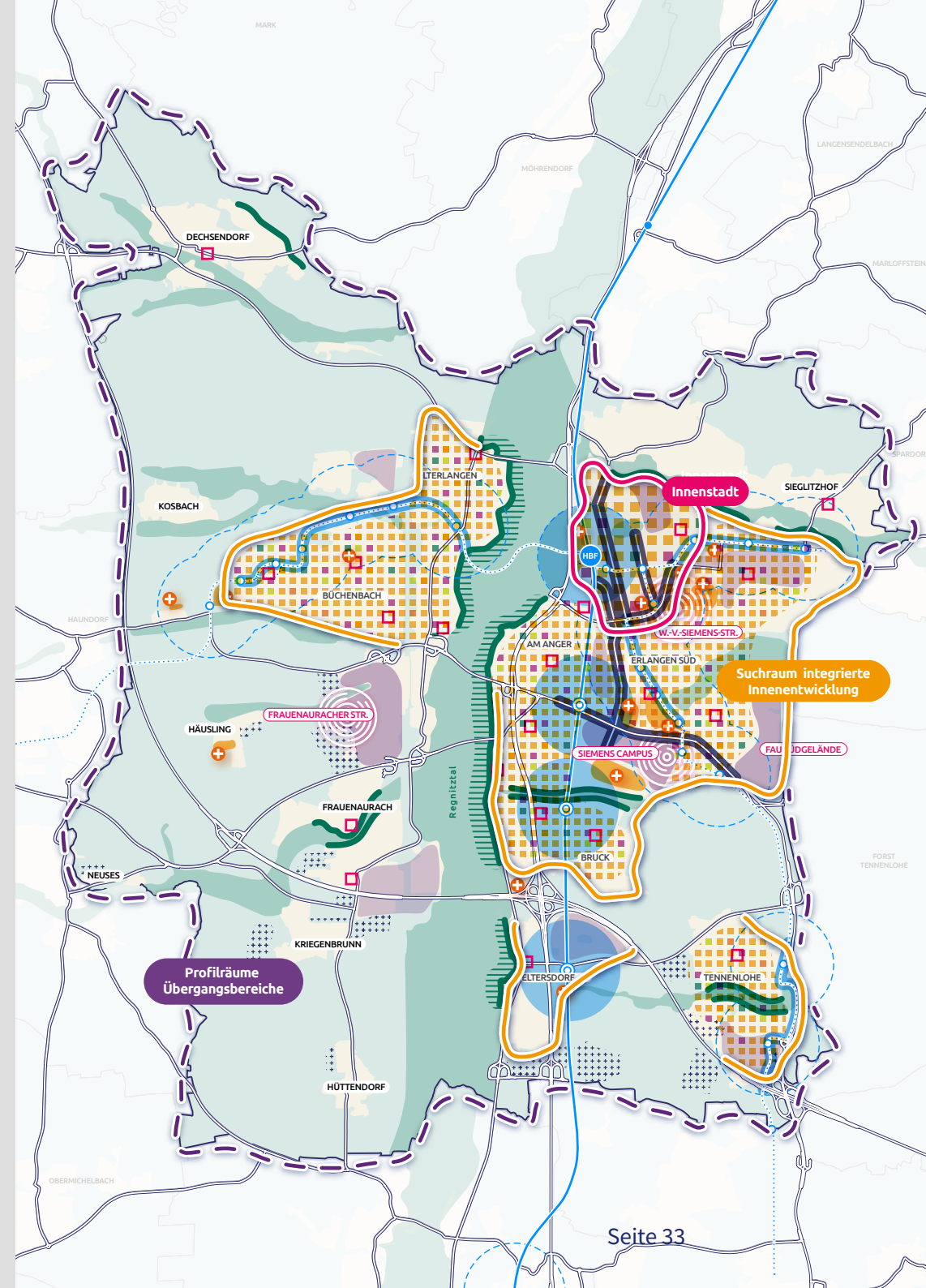
Nachverdichtung, Funktionsmischung, soziale Infrastruktur, klimatische Qualitäten

3) Profilräume Stadt- & Ortsteile

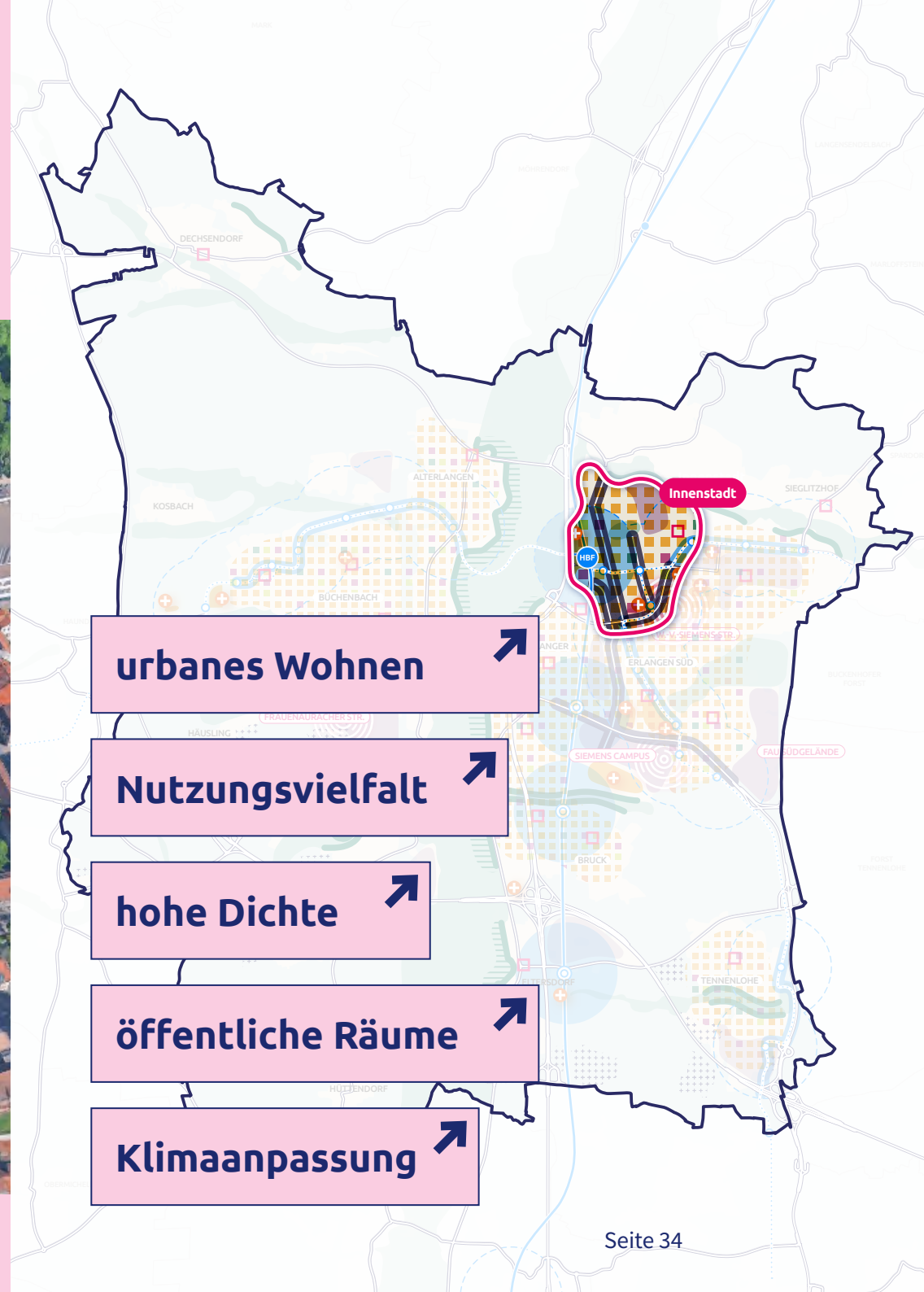
Ortsteile, Landschaft, Landwirtschaft, Ökologie, Klima

4) Prüfräume Außenentwicklung

Eignung, Nachhaltigkeit, Verträglichkeit, Erreichbarkeit, ...



Fokusraum Innenstadt



urbanes Wohnen ↗

Nutzungsvielfalt ↗

hohe Dichte ↗

öffentliche Räume ↗

Klimaanpassung ↗

Prägende Stadtbausteine

barocke Altstadt +

Universitätsstadt +

FAU, Uniklinikum, Siemens +
prägen das Stadtgefüge

Arbeitsplätze in +
zentralen Lagen

Umnutzung ehemaliger ↗
Siemens-Gebäude

Bahnhof mit über- +
regionaler Anbindung

repräsentative +
Grünanlagen

**innerstädtische
Parks / Grünanlagen** +

**mangelnde
Freiraumversorgung** -

hoher Nutzungsdruck -

**Potenzialraum
ruhender Verkehr** ↗

Widerstände ↘

**Infrastruktur
im Untergrund** ↘

**Entwicklung eines grünen
Entlastungsnetzwerks** ↗

**mehr Aufenthaltsqualität
im öffentlichen Raum** ↗

**Versiegelungsgrad
= Hitzehotspot** -

Schwammstadtprinzip ↗

Qualitäten im Öffentlichen Raum

Die Innenstadt im Strukturwandel

Leerstand schafft
neue Möglichkeiten ↗

Raum für Kultur
und Begegnung ↗

Aneignung
und Teilhabe ↗

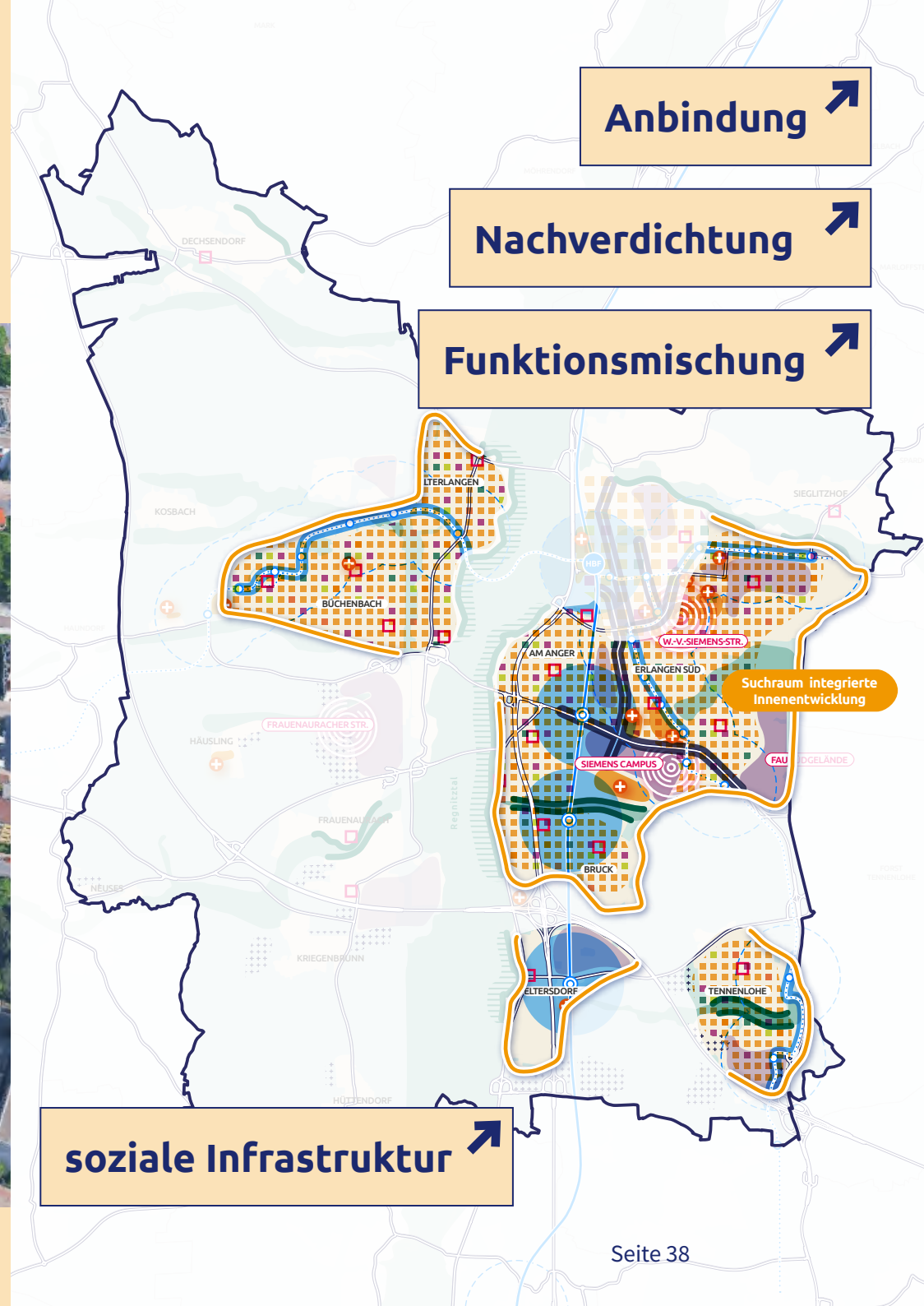
Zwischennutzungen ↗

Temporär fehlende Belebung
durch Siemens-Umzug

Einzelhandel
vs. online-Handel

zunehmender
Leerstand

Suchräume Innenentwicklung



Anbindung ↗

Nachverdichtung ↗

Funktionsmischung ↗

Suchraum integrierte
Innenentwicklung

soziale Infrastruktur ↗

Weiterentwicklung von Stadträumen

**Lagegunst
StUB / S-Bahn**

**Innenentwicklung
und Nachverdichtung**

**Flächeneffizienz
und Nutzungsmischung**

**Lebenswerte
Stadtachsen**



**kompakte Stadt-
struktur, kurze Wege** +

**Etablierte
Radverkehrskultur** +

**viel Pendlerverkehr,
hohe Verkehrsbelastung** -

**Nutzung verschiedener
Verkehrsmittel** ↗

**Potenzial
StUB** ↗

Neue Wege für Stadt & Region

Stadt für Alle

Ankerpunkte
in den Quartieren

Nutzungsüberlagerung
durch mehrere Angebote

Zusammenhalt,
Teilhabe, Aneignung

gut ausgestattete
Quartiere / Stadtteile

vielfältige Sport-
und Freizeitangebote

ungleiche Verteilung,
hoher Nutzungsdruck

soziale Infrastruktur
am Limit / überholt

Nachbarschaften und Wohnen

neue
Wohnkonzepte ↗

soziale Mischung ↗

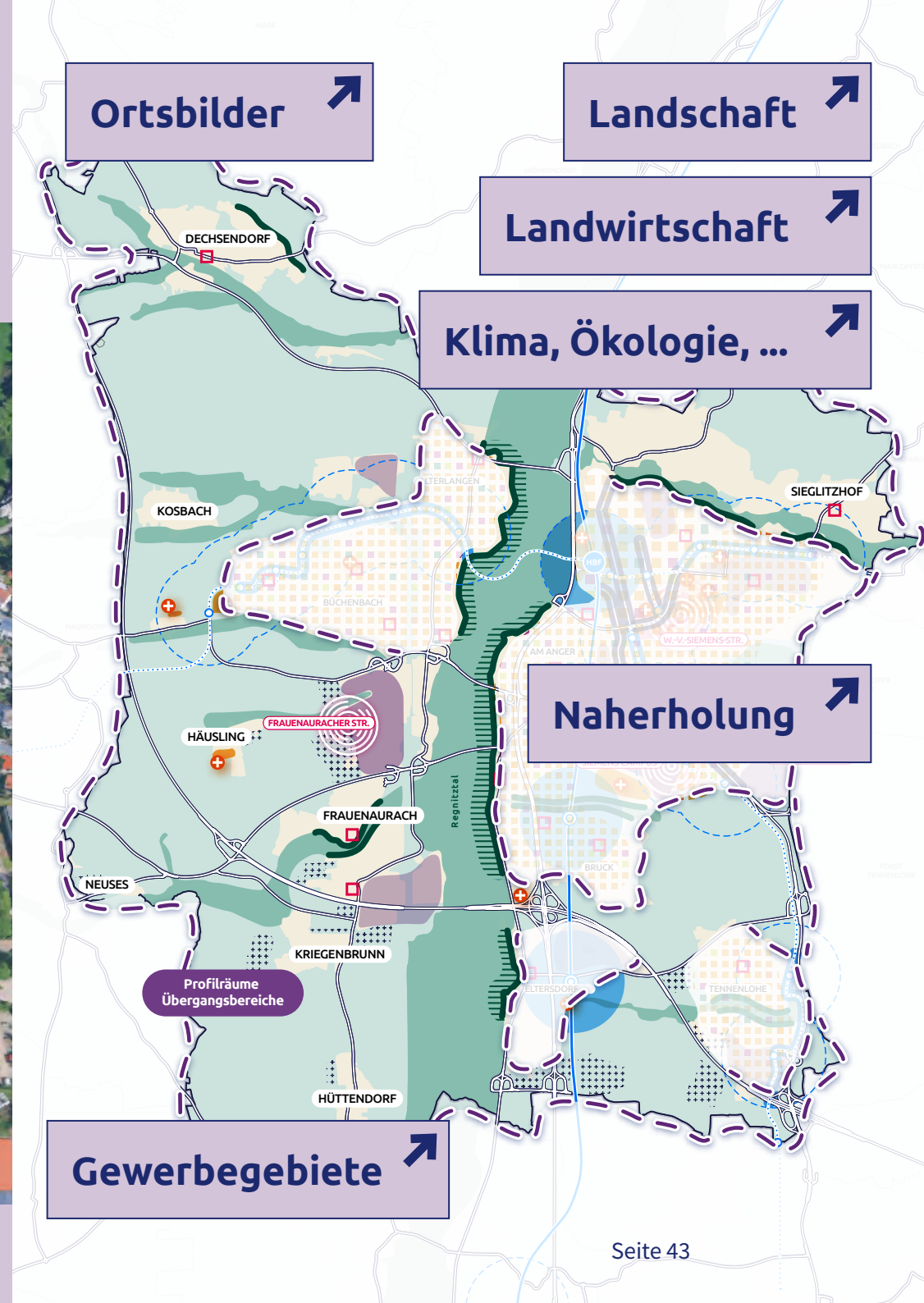
geförderter
Wohnungsbau ↗

sozialräumliche
Unterschiede

hohe Mieten

Verdrängung

Profilräume Stadt- & Ortsteile



Sicherung der hohen Lebensqualität

**prägende Natur-
und Landschaftsräume** +

**Natur- und
Landschaftsschutz** +

fruchtbare Böden +

**Konflikte (aktive
Nutzung vs. Schutz)** -

die Ortsteile und ihre Identitäten

Identität +
und Tradition

dörfliches Leben +

Nachbarschaften +

Ortsteile werden
oft vergessen

Gestaltung ↗
der Ortsmitten

behutsame ↗
Siedlungsentwicklung

Profilierung von Gewerbegebieten

Flächen- und Auf-
wertungspotenziale ↗

Gewerbe ein
„Gesicht geben“ ↗

mangelhafte
Aufenthaltsqualität

mangelnde Profilierung
und Repräsentanz

oft schlechte
ÖV-Anbindung

starke Versiegelung

Gewerbegebiete
= Hotspots

Außenentwicklung versus Freiraumerhalt

Fehlende Flächen zur
Wohnraumentwicklung —

Ausweisung
neuer Gewerbe-
flächen schwierig —

Abwanderung
von Betrieben ↘

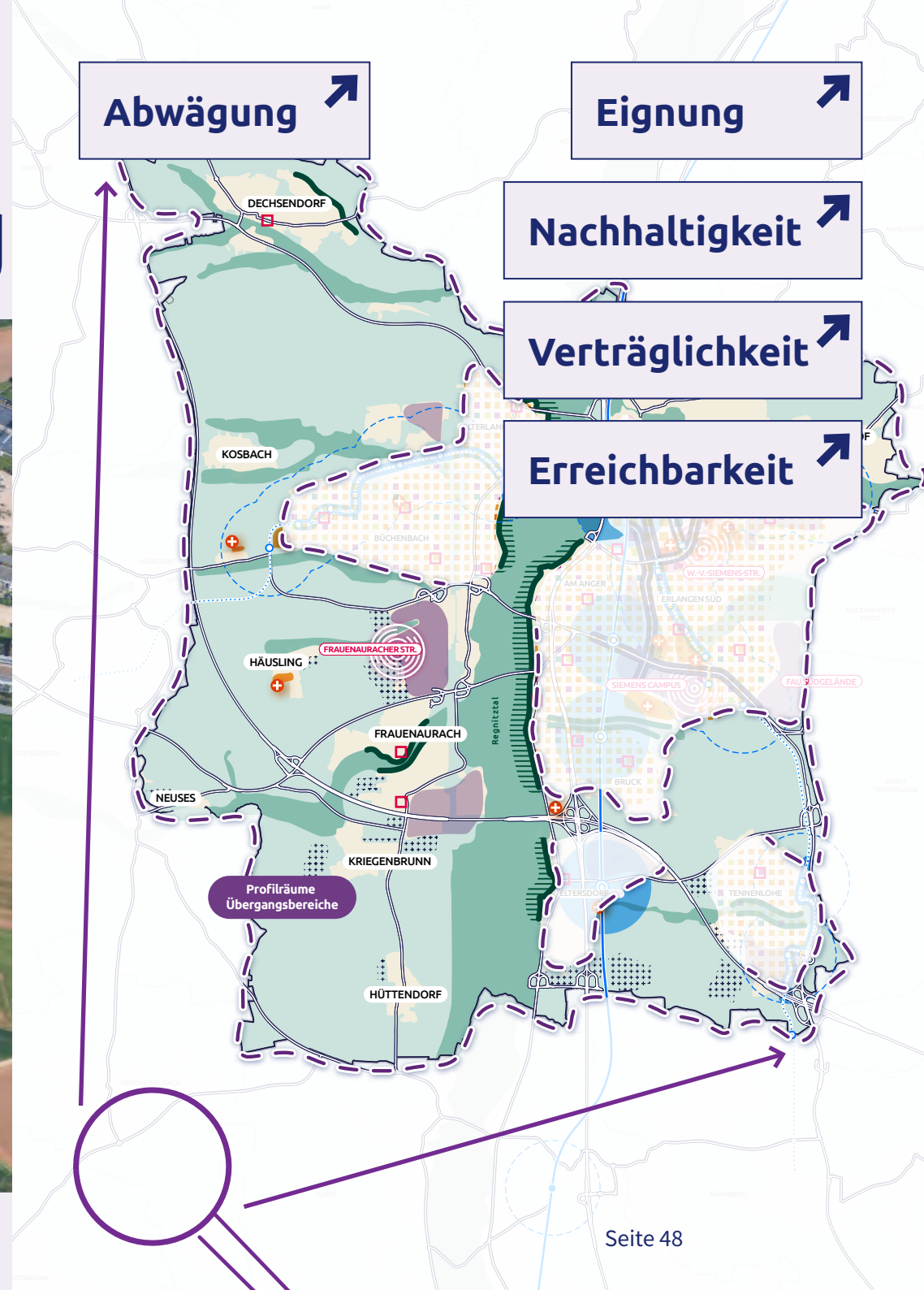
prägende Natur +
und Landschaften

Fruchtbare Böden +

Großer Anteil +
geschützter Flächen

Naherholung +

Prüfräume Außenentwicklung

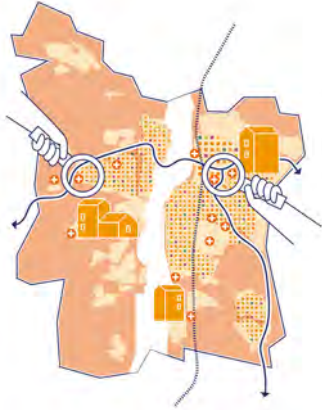


Schlüsselthemen und Spannungsfelder

**Innenstadt und
neue Zentralitäten**



**Integrierte
Wohnraumentwicklung**



Stadt für Alle



**Neue Wege für
Stadt und Region**



**Klima - elementares
Querschnittsthema**



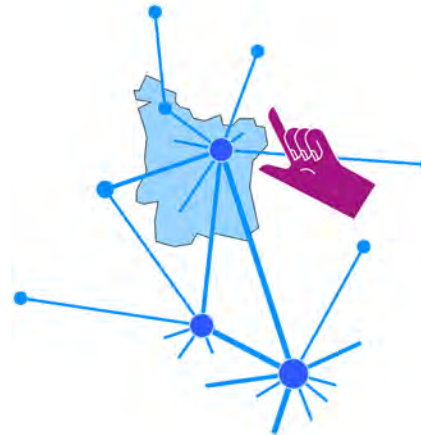
**Zwischen Naturschutz
und Stadtleben**



**Neue Spielräume für
Gewerbe & Wirtschaft**



**Erlangen als Teil
der Metropolregion**



**STEK als strategisches
Planungsinstrument**



Dialog heute

1) Stimmungs- barometer

Wie soll Erlangen
mit Flächen
umgehen?

2) Erlangen weiterdenken

Was sind ihre
Impulse für
Erlangens
Zukunft?

3) SWOT-Analyse, Themen, Räume

Möchten Sie
kommentieren?

Stimmen aus dem Dialog

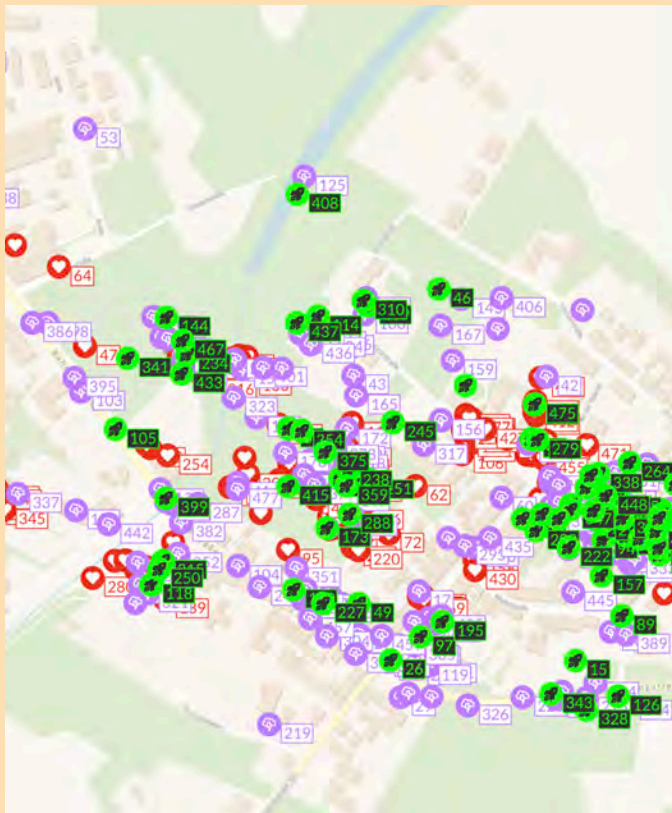
Fazit & Ausblick

Harald Lang
Leitung Referat
für Planen und Bauen



Ausblick Dialogbausteine

**Online-
Umfrage**
März 2026



Online-Umfrage *Mitten in Zossen*

**Öffentliche
Stadtspaziergänge**
17./18. April 2026



Stadtspaziergang in *Zürich West*

**Leitbildwerkstatt und
Jugendbeteiligung**
8.-10. Oktober 2026



Vernetzungswerkstatt *Post-Corona-Stadt* in
Frankfurt (Main)

Vielen Dank!



www.erlangen-weiterdenken.de

Erlangen
weiter
denken



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Bayerisches Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr